

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN CONSTANZE MOZART IN BADEN BEI  
WIEN

WIEN, 2.(?) JUNI 1790

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1129]

Mittwoch.

Liebstes Weibchen!

Ich hoffe Du wirst mein Schreiben richtig erhalten haben; – ein Bischen muß ich  
5 Dich auszanken, Liebe! – wenn es schon nicht möglich ist, daß Du ein Schreiben von  
mir erhalten kannst, so könntest Du doch schreiben, muß es denn nur Antwort seyn?  
– ich erwartete schon ganz gewis einen Brief von meinem lieben Weibchen – doch ich  
betrog mich leider – bringe es aber ein, das rathe ich Dir, sonst verzeihe ich Dir in  
meinem Leben nicht mehr – gestern war ich in dem zweyten Theil von der *Cosa rara*  
10 – gefällt mir aber nicht so gut wie die *Antons*. – Wenn Du Samstag herein kömst, so  
kannst Du auch noch den halben Sonntag hierin bleiben – wir sind auf die Schwechat  
zu einem Amt und zu Mittage eingeladen – *adieu* – gieb acht auf Deine Gesundheit,  
– *apropos* – N. N. (Du weißt wen ich meine) ist ein Hundsfott – erstens thut er mir  
so schön ins Gesicht und schmält aber öffentlich über den *Figaro* – und hat mich hier  
15 entsetzlich wegen der bewußten Sachen ausgerichtet – ich weiß es gewis –

Dein Dich von Herzen  
liebender Gatte  
Mozart.